

**Bürgerforum Ortsentwicklung
Windenreute**

c/o
Jens Höhne & Uschi Krüger
Adelsberg 7
79312 Emmendingen-Windenreute
jens.hoehne@t-online.de

IG Wanne

c/o
Priv.-Doz. Dr. Philippe Coulon
Höllenbergstraße 1/4
79312 Emmendingen-Windenreute
philippe.coulon@biologie.uni-freiburg.de

Herrn Landrat Hanno Hurth
Landratsamt Emmendingen
Bahnhofstraße 2-4
79312 Emmendingen

15. April 2023

Naturnahe Gestaltung des Wannebachs in Windenreute

Sehr geehrter Herr Landrat Hurth,

anlässlich des 27. Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ gratulierten Sie uns im Oktober 2021 zu einem Sonderpreis, mit dem unser bürgerschaftliches Engagement im Allgemeinen und unsere Bemühungen und Ausarbeitungen zur naturnahen Gestaltung des Wannebaches im Besonderen als preiswürdig anerkannt wurden. Wir bedanken uns für Ihre Glückwünsche.

Das Thema „Zukunft des Wannebachs“ ist auch der Grund, warum wir uns an Sie wenden und um Ihre Unterstützung bitten.

Seit nahezu 5 Jahren, aber auch seit der Begehung und Preisverleihung im September 2022 haben weder der Ortschaftsrat Windenreute (öffentlich), noch das Bürgerforum, noch die IG Wanne von den zuständigen Stellen der Verwaltung der Stadt Emmendingen Informationen zum Stand der Planungen zur weiteren Entwicklung des Wannebaches erhalten.

Inzwischen wurden im Haushaltsplan 2022 der Stadt für den Hochwasserschutz am Wannebach ab 2024 Millionenbeträge vorgesehen.

Zudem berichten Anlieger des Wannebaches verschiedentlich, dass in letzter Zeit entlang der gesamten Fließstrecke offenbar Vertreter der Stadt und womöglich beauftragte Dienstleister mit Aufgaben befasst sind, die offenkundig im Zusammenhang

mit Hochwasserschutzplanungen stehen. Dies gibt uns Anlass zu der Vermutung, dass diese Planungen, die unseren Vorschlägen zur naturnahen Gestaltung des Wannbachs entgegenstehen könnten, bereits sehr fortgeschritten sind.

Auch über diese aktuellen Vorgänge wurden keine der oben genannten an der Sache hochgradig interessierten Parteien in Windenreute unterrichtet, geschweige denn zur Beteiligung aufgefordert.

Im Dorf führt dieses Vorgehen der Stadt zu Befürchtungen und zu Gerüchten aller Art. Daran beteiligen sich *Bürgerforum* und *IG Wanne* nicht.

Angesichts dieser nunmehr eingetretenen akuten Lage und aufgrund des Umstandes, dass mehrere Mitarbeiter Ihres Hauses bereits mit diesem Thema näher befasst waren, bitten wir Sie im Rahmen Ihrer verfahrensrechtlichen und fachlich beratenden Lenkungsmöglichkeiten um Unterstützung in folgenden drei Anliegen:

- Einwirkung auf die Stadt, dass noch vor Abschluss der Planungen eine Einbindung der Unterzeichner und der Bürgerschaft erfolgt.
- Einwirkung auf die Stadt, dass bereits im Vorfeld des Verfahrens eine naturnahe Lösung der Hochwasserschutzprobleme unter möglichst weitgehender Berücksichtigung unserer Vorschläge zur Antragstellung kommt.
- Sicherstellung, dass eine Gesamtplanung aller Maßnahmen entlang der gesamten Fließstrecke erfolgt, die in einem einzigen Verfahren behandelt wird. Damit soll vermieden werden, dass stattdessen schrittweise technische Einzelmaßnahmen erfolgen, womöglich unterhalb eines Beteiligungserfordernisses, die von uns angeregte naturnahe Maßnahmen erschweren oder gar unmöglich machen.

In einem so geordneten Vorgehen können wertvolle Synergien von Hochwasserschutz, Naturschutz und Dorfgestaltung erreicht werden, wie dies auch im Schreiben der (auch mit Mitarbeitern Ihres Hauses besetzten) Bewertungskommission zur Preisverleihung des 27. Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ für Windenreute vorgeschlagen wird.

Die engagierten Bürgerinnen und Bürger in Windenreute sind weiterhin bereit, Zeit und Arbeit in einen solchen Planungsprozess einzubringen, weil sie überzeugt sind, dass durch das Zusammenwirken von Bürgern und Staat letztendlich allseits bessere Lösungen gefunden werden können.

Bitte helfen Sie uns dabei, dass dies keine einseitige Anstrengung bleibt.

Auf der anliegenden Seite haben wir zusätzliche Hintergrundinformationen zusammengestellt.

Zur Angelegenheit Wannbach haben wir uns auch mit separaten Schreiben an die Stadt Emmendingen und das Regierungspräsidium Freiburg gewandt. Beide

Schreiben finden Sie in der Anlage.

Außerdem werden wir alle drei Schreiben Mitgliedern des Stadtrats Emmendingen, des Ortschaftsrats Windenreute und dem Landtagsabgeordneten des Landkreises Emmendingen zusenden.

Für Ihre Antwort sind wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

für das Bürgerforum:

Uschi Krüger

Jens Höhne

für die IG Wanne:

Priv.-Doz. Dr. Philippe Coulon

Ausgewählte Hintergründe unseres Anliegens:

Unsere wesentlichen Ziele sind die naturnahe Gestaltung des Wannebaches von der Quelle bis zur Mündung, die Offenlegung verdolter Gewässerabschnitte, die Anpassung an Klimawandelfolgewirkungen und eine gestalterische Aufwertung des Ortsbildes. Da ohnehin erheblicher Handlungsbedarf bezüglich des Hochwasserschutzes besteht und erhebliche Synergieeffekte mit unseren Gestaltungszielen erreicht werden können (und sollten), sehen wir die jetzt anstehenden Entscheidungen als einmalige und geradezu historische Chance, den Wannebach naturnah zu gestalten. Zudem sehen wir eine naturschutz- und wasserrechtliche Vorzugswürdigkeit einer naturnahen gegenüber einer rein technisch ausgerichteten Lösung.

Die Aufwertung des Wannebachs von der Quelle bis zur Mündung ist nach Ansicht des Regierungspräsidiums "eine Maßnahme von lokaler Bedeutung". Ihr Mitarbeiter Herr Wiese hatte sich in einer Korrespondenz mit dem Regierungspräsidium Freiburg aus dem Jahr 2020 positiv zu unseren Gestaltungsvorschlägen geäußert, eine Prüfungserfordernis gesehen und ging davon aus, dass das Bürgerforum "weiterhin die Möglichkeit bekommt, sich bei der Planung mit einzubringen".

Unser Drängen ist unter anderem auch deshalb auf ein geordnetes Gesamtkonzept zum Hochwasserschutz am Wannebach gerichtet, weil im Jahr 2022 von der Stadt im Rahmen einer Einzelmaßnahme unterhalb der Schule bereits erhebliche Eingriffe in das Gewässerbett und das Abflussverhalten des Wannebachs (vermutlich verfahrensfrei) erfolgt sind. Dabei wurde Steinmaterial verwendet, das nicht zur hier anzutreffenden Gewässerökologie passt (Granit anstatt Kalkgestein).

Bürger und insbesondere Anwohner des Wannebaches fürchten im Falle einer Genehmigung von zusätzlichem Niederschlagswasser aus vorgesehenen Baugebieten, dass die ohnehin schon großen Überflutungsgefahren bei Hochwasser- und Starkregenereignissen weiter erheblich zunehmen werden. Dies wurde am 06.10.2022 beim von Ihrem Hause geleiteten Erörterungstermin zum Generalentwässerungsplan der Stadt Emmendingen deutlich, bei dem die Windenreuter Bürgerschaft stark vertreten war. Zudem befürchten wir eine irreversible Beeinträchtigung der Gewässerökologie und eine Erschwernis der Zielerreichung. Deshalb halten wir eine öffentliche Beteiligung bei sämtlichen wasserrechtlichen Verfahren zur Genehmigung zusätzlicher Einleitungsmengen und eine naturnahe Gestaltung des Wannebachs für erforderlich.

Abschließend möchten wir auf die umfangreiche Medienberichterstattungen der letzten 10 Jahre zum Thema Wannebach hinweisen, die punktuell zeigt, wie stark das bürgerliche Engagement und wie wichtig dieses Thema für unseren Ort ist.

Für Ihre Verwaltung sind die Ausarbeitungen der Bürgerschaft zum Thema
Wannenbach auf der Homepage unter folgendem Link zusammengestellt:
www.windenreute.de/buergerforum/arbeits Themen .